



Liebe Leserinnen und Leser,
hier kommt der **50. Bremer Demenz Newsletter!** Wie doch die Zeit vergeht: der 1. Newsletter wurde im Januar 2005 verschickt. Die Idee war damals, über neue Demenz Angebote, Einrichtungen und Veranstaltungen zu informieren. Und wir freuen uns, dass es tatsächlich immer wieder etwas zu berichten gibt. Inzwischen geht der Newsletter an knapp 650 Personen, dies sind sowohl Fachleute als auch Angehörige, Betroffene und Interessierte.

Dies ist nun der letzte Newsletter in diesem Jahr und wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für uns haben, so schreiben Sie uns diese gerne, damit wir im neuen Jahr 2018 damit beginnen können. Denn:

„Der Veränderung die Tür versperren, hieße, das Leben selber aussperren.“
Wir wünschen allen eine gute Zeit

Herzliche Grüße

Tanja Meier, Stefanie Arndt-Bosau und Tobias Opelt

Tanja Meier
Tel: 0421 / 14 62 94 44

Stefanie Arndt-Bosau
Tel: 0421 / 14 62 94 45

Tobias Opelt
Tel.: 0421 / 14 62 94 46

Bahnhofstr. 32
28195 Bremen

diks@sozialag.de
www.diks-bremen.de

Aktuelles

In dieser Ausgabe

Rückblick



Foto: Tobias Opelt

Volles Haus im Forum K beim 8. Bremer Fachtag Demenz!

Am 20. September fand der 8. Bremer Fachtag Demenz im Tagungszentrum vom Rotes Kreuz Krankenhaus statt und 200 Personen nahmen daran teil. Entsprechend dem Motto der Veranstaltung „Vielfalt fördern, fordern, leben und gestalten“ waren die Themen der einzelnen Vorträge sehr vielfältig. Als Moderatorin führte Beate Hoffmann vom Bremer Medienbüro fachlich versiert und lebendig durch die Veranstaltung.

Sabine Nowack vom Referat Ältere Menschen der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport sprach die Grußworte. Sie betonte, wie wichtig es sei, dass Kommunen sich auch auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz als auch auf die von ältere Menschen generell einstellen und sich die Bürger und Bürgerinnen dafür engagieren, diesen Personenkreis in der Gemeinschaft zu halten.

Rückblick auf den 8. Bremer Fachtag Demenz (Seite 1)

Online Ratgeber für jüngere Demenzkranke (Seite 3)

Austausch zu FTD gesucht (Seite 3)

KuKuK-TV – digitaler Bürgerkanal auf Youtube (Seite 4)

Aktualisierter Ratgeber vom ZQP (Seite 4)

Buchtipp: „Demenz – welche Rechte bleiben? (Seite 4)

Neuigkeiten der Dt. Alzheimer Gesellschaft (Seite 5)

Demenzcafés (Seite 6)

Sonstige regelmäßige stattfindende Angebote (Seite 6)

Veranstaltungen von November bis Mitte Januar 2018 (ab Seite 7)



montags – freitags
14.00 – 17.00 Uhr
Tel: 79 484 98



Tanja Meier von der DIKS zeigte auf, wie Bremen in Bezug auf eine demenzfreundliche Kommune aufgestellt ist. Dabei lenkte sie zum einen den Blick auf die vorhandene Angebotsvielfalt und das große Engagement vieler Menschen, die im Bereich Demenz tätig sind. Sie benannte aber die Lücken, die es im Unterstützungssystem noch gibt. Hier sind unter anderem zu nennen: Angebote für jüngere Demenzkranke und auch Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund. Und auch die momentanen Schwierigkeiten im ambulanten/teilstationären Bereich wurden von ihr angesprochen.

Frau Plötz vom Rotes Kreuz Krankenhaus berichtete, welche Aktivitäten es in einigen Bremer Krankenhäusern derzeit gibt, um sie demenzsensibler zu gestalten. Es wurde deutlich, dass in manchen Krankenhäusern schon einiges verändert wurde, es aber trotzdem noch viel zu tun gibt auf dem Weg zu einem demenzsensiblen Krankenhaus.

Im Anschluss gab Herr Dr. Autexier vom Bremer Ambient Assisted Living Lab des Deutschen Forschungsinstituts für künstliche Intelligenz, einen Überblick über unterschiedlichste Forschungsvorhaben zum Thema „Technikunterstützung im Alter bzw. bei Demenz“. Er zeigte beispielsweise, wie technische Orientierungshilfen an einem Rollator montiert, es Menschen ermöglichen soll, sich trotz Orientierungsschwierigkeiten selbstständig außerhalb der Wohnung zu bewegen. Auch zeigte er Beispiele aus der Laborwohnung auf dem Unigelände. Hier löste besonders der Kleiderschrank, der einem vorschlägt, was man anziehen sollte, Diskussionen mit dem Publikum aus.

Xenia Richter, selbstständige Fitnesstrainerin, schaffte es im Anschluss, dass alle TeilnehmerInnen die Beine und Arme in die Luft warfen, mit der Nase Achten in die Luft malten und bei FINDERÜBUNGEN Tiernamen aufsagten. Das alles basiert auf Neurofitness, und bringt neben einer Menge Spaß auch Fitness sowohl für den Körper als auch für das Gehirn. Denn durch die Verbindung von bestimmten Körperübungen und Denkaufgaben wird unser Gehirn besonders gefordert und die „Verknüpfungen“ zwischen linker und rechter Gehirnhälfte verstärkt.

Claudia Brändle vom Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse in Karlsruhe berichtet vor der Mittagspause von der Entwicklung einer „Intelligenten Notfallkette für Menschen mit Demenz im Quartier“. In diesem Forschungsprojekt mit Namen „QuatrBack“ soll der Einsatz von Technik und ehrenamtlich Tätigen es ermöglichen, dass Menschen mit Demenz sich möglichst lange selbstständig und sicher im Quartier bewegen können. In ihrem Vortrag wurde deutlich, welche Hürden eine gute Idee zu nehmen hat, bis am Ende dann vielleicht ein nutzbares und hilfreiches Produkt entsteht. Gerade beim Thema Demenz sind auch datenschutzrechtliche Fragen und die Wahrung der Privatsphäre von großer Bedeutung.

Nach der Mittagspause erzählte uns Julia Wiegmann von ihrer Arbeit als Clownin in der Begegnung mit Menschen mit Demenz. Dabei zeigte sie wundervolle Fotos, die die Wirkung von Clowns auf die Gefühlswelt von Menschen mit Demenz ausdrucksvoll bescheinigten. Frau Wiegmann stellte noch mal klar, dass es nicht unbedingt darum ginge, als Clown Menschen zum Lachen zu bringen, sondern mit ihnen emotional mitzuschwingen und so eine Brücke zu ihnen aufzubauen. Ich glaube, jeder im Forum K war von den Bildern und den Schilderungen tief beeindruckt.

Am Nachmittag stellt uns Katja Zanger aus Berlin ein völlig neues Wohnprojekt vor: Menschen mit geistiger Behinderung und Menschen mit Demenz leben zusammen in einer Wohngemeinschaft. So war zumindest die Idee. Wirklich umsetzen konnte man das Projekt bisher aber noch nicht aus vielerlei Gründen. Aber es war sehr spannend zu hören, welchen Austausch es zwischen den Systemen „Altenhilfe“ und „Behinderthilfen“ gab und wie beide Professionen voneinander lernen könnten.

Nach einer zweiten Einheit „Neurofitness“ und der Kaffeepause stellte Herr Arthur Schall das ARTEMIS-Projekt aus Frankfurt vor. In diesem Forschungsprojekt besuchten Menschen mit Demenz mehrmals zusammen mit ihren Angehörigen das Städel-Museum und nahmen an einer speziellen Museumsführung teil. Im Anschluss an die



Führung gab es dann die Möglichkeit, sich auf verschiedene Arten und zu verschiedenen Themen selbst kreativ zu betätigen. Während des Projekts wurde bei jedem Treffen die Auswirkung auf die Lebensqualität bei den Betroffenen und den Angehörigen erfasst. Ergebnis: Das Wohlbefinden nach den Museumsbesuchen hat sich sowohl bei Menschen mit Demenz als auch bei den Angehörigen signifikant verbesserte.

Fazit der Veranstaltung: Hinweis auf ein Bremer Angebot: Auch in Bremen gibt es im Rahmen des Programms „Aktiv mit Demenz“ das Angebot eines speziellen Museumsbesuchs sowie eine Atelierwerkstatt für Menschen mit Demenz. Im letzten Newsletter gab es dazu einen Erfahrungsbericht von einer Angehörigen, die mit ihrem Mann daran teilnimmt und sich wünscht, dass es noch mehr Teilnehmer gibt. Jetzt, wo es nochmal so deutlich gemacht wurde, dass Museumsbesuche und die Beschäftigung mit Kunst wissenschaftlich belegt positiven Auswirkungen hat, muss man das vorhandene Angebot einfach nur noch wahrnehmen. Die Termine finden Sie in unserem Veranstaltungsteil (s. 15.11. und 22.11.2017).

Neues Angebot Im Internet

Online-Ratgeber für Angehörige von jüngeren Menschen mit Demenz

In den letzten Jahren haben wir bei der DIKS immer wieder auch Menschen mit Demenz in der Beratung gehabt, die schon recht jung an Demenz erkrankt sind. Im Jahr 2016 waren 5 % der Betroffenen bei uns in der Beratung zwischen 41 und 60 Jahre alt und 9 % zwischen 61 und 70 Jahre alt. Wenn eine Demenz in so frühen Jahren auftritt, kann es zusätzlich zu der Demenzsymptomatik weitere Herausforderungen geben: die Diagnose wird oftmals erst nach vielen Irrwegen gestellt, die betroffene Person ist noch berufstätig oder Kinder sind noch im Haushalt zu versorgen.

Am 17. Oktober waren wir daher auf einer Fachtagung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in Berlin zum Thema „Demenz in jungen Jahren“ - gemeint sind hier Menschen bis zum 65. Lebensjahr.

Eindrucksvoll berichtete ein Ehepaar von ihren Erfahrungen, als die Frau die Diagnose Demenz erhielt und ihr Mann noch berufstätig war. Von Frau Prof. Dr. Janine Diehl-Schmid von der TU München gab es im Anschluss einen Vortrag zu der Frage „Was ist anders bei einer Demenz im jungen Alter? Sie erkläre medizinische Aspekte und besondere Problemlagen. Danach wurden zwei Schulungsprogramme vorgestellt, die sich besonders an junge Menschen mit Demenz richteten. Der Hauptteil der Veranstaltung beinhaltete aber die Vorstellung des neuen Online-Ratgebers, der jetzt „ganz frisch“ auf der Internetseite der Deutschen Alzheimer Gesellschaft einzusehen ist.

Der Ratgeber wurde im Rahmen eines europäischen Projekts mit dem Namen RHAPSODY entwickelt und enthält in insgesamt 7 Kapiteln vielfältige Informationen zum Krankheitsbild „Demenz in jüngeren Jahren“, zum Umgang und möglichen Hilfen. Dabei gibt es auch zu einzelnen Themen kleine Filmbeiträge. Die Informationen aus den Kapiteln gibt es am Ende von jedem Kapitel auch noch mal zum Nachlesen.

Auch wenn sich dieser Ratgeber speziell an Angehörige von jüngeren Demenzkranke richtet, so sind z.B. die Tipps und Filmbeispiele zum Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen sicher auch hilfreich für Angehörige, deren demenziell Betroffene schon etwas älter sind.

Den Online-Ratgeber finden Sie unter: www.ratgeber-junge-demenz.de

Austausch gesucht

Fronto-Temporale –Demenz: eine besondere Form der Demenz

Menschen, die an einer Fronto-Temporalen-Demenz (FTD) erkranken, sind meist jünger und zeigen am Beginn zunächst einmal nicht die typischen Demenzsymptome wie Gedächtnisstörungen. Hier stehen am Beginn eher Verhaltens- bzw. Persönlichkeitsveränderungen oder Sprachschwierigkeiten im Vordergrund. Für die Angehörigen sind diese Verhaltensänderungen eine große Herausforderung. Hinzu kommt, dass auch die Angehörigen häufig ja auch noch unter 65 sind und somit z.T. noch im Beruf stehen.

Eine Angehörige, deren Mutter an FTD erkrankt ist und noch keine 60 Jahre alt ist, hat sich bei der DIKS gemeldet und wünscht sich Austausch mit anderen Angehörigen in ähnlicher Situation. Vielleicht kann dadurch auch wieder eine Angehörigengruppe zu diesem speziellen Krankheitsbild neu belebt werden. Wer Interesse hat, kann sich ger-



ne bei der DIKS melden.

Videokanal bei Youtube

Ein digitaler Bürgerkanal von und mit Menschen: KuKuK-TV

Bei KuKuK—TV vom Demenz Support Stuttgart geht es um öffentliche Präsenz und Teilhabe. Ältere sowie Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen hatten die Idee dazu und gestalten den Kanal aktiv vor und hinter der Kamera mit. Neben Filmbeiträgen zum Thema Teilhabe, Gesellschaft, Sport etc. geht es in einem Themenschwerpunkt auch um Mythen im Zusammenhang mit kognitiven Veränderungen (Gedächtnisprobleme, Demenz...). Hier gibt es beispielsweise ein Video, das sich mit den Aussagen von den beiden amerikanischen Wissenschaftler Dr. Peter Whitehouse und Dr. Daniel George befasst, die meinen „Alzheimer sei ein Mythos, unser Bild davon basiert auf völlig falschen Voraussetzungen“. In einem weiteren Video werden die – fast täglich erscheinenden - Nachrichten über Lebens- und Wundermitteln beleuchtet, die vorgeben, kognitive Veränderungsprozesse verhindern, verzögern oder gar rückgängig machen zu können. Sie können die Idee von Präsenz und Teilhabe unterstützen, indem Sie KuKuK-TV nicht nur schauen, sondern andere Menschen darauf aufmerksam machen, Anregungen für Beiträge geben oder selbst Beiträge gestalten.

www.youtube.com/channel/UCS-kiquLgQrdZJBMUq7CjKA

Aktualisierter Ratgeber

Das Zentrum für Qualität (ZQP) in der Pflege hat seinen Ratgeber „Demenz – Impulse und Ideen für den Partner“ überarbeitet

Die Versorgung eines Menschen mit Demenz führt viele pflegende Angehörige an ihre körperlichen oder auch seelischen Grenzen. Das ZQP bietet mit seinem systematisch aufbereiteten und qualitätsgesicherten Ratgeber Informationen, die insbesondere pflegenden Partnern weiterhelfen können. Die Alltagstipps sind als Gespräch zwischen Partnern von Menschen mit Demenz aufbereitet und beschäftigen sich mit Fragen zum Umgang mit kleinen und größeren Schwierigkeiten, beispielsweise: Wie gehe ich mit neuen Rollen in unserer Partnerschaft um? Wie können wir uns verständlich machen? Was kann meinem Partner helfen, sich in unserer Wohnung besser zurechtzufinden? Wie schaffe ich mir meine Freiräume? Und was, wenn ich die Geduld verliere? Darüber hinaus hält die Publikation Hinweise zu Unterstützungsangeboten und Serviceadressen bereit.

Die Neuauflage ist für den Leser noch übersichtlicher geworden. Dies liegt vor allem an dem großzügigeren Format und den neuen, ansprechenden Illustrationen im Heft.

Der Ratgeber ist kostenlos und kann hier angeschaut und als PDF-Datei heruntergeladen werden www.zqp.de/ratgeber/ oder Tel.: 030 - 275 93 95 - 0

Buchtipp

Buchtipp von Stefanie Arndt-Bosau: „Demenzkrank – welche Rechte bleiben? Das müssen Sie tun – so sichern Sie sich ab“ Thorsten Ohlmann

Mit der Diagnose Demenz entstehen für die Betroffenen selbst und die ihm nahstehenden Personen viele Fragen, wie zum Beispiel: Darf die betroffene Person noch Auto fahren? Wer darf Entscheidungen treffen? Müssen oder dürfen die behandelnden Ärzte Angehörigen Auskunft geben? Welchen Einfluss hat die Diagnose Demenz auf die Geschäftsfähigkeit? Darf man Demenzbetroffene daran hindern, das Pflegeheim zu verlassen?

Der Bremerhavener Jurist Thorsten Ohlmann will mit seinem Buch helfen, das rechtliche System zu verstehen und außerdem Tipps und Ratschläge geben, welche rechtlichen Hilfen möglich sind, z.B. Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, gesetzliche Betreuung.

Das 93 Seiten umfassende Buch ist in 8 Kapitel unterteilt. Ohlmann erklärt in den verschiedenen Abschnitten den Einfluss der Diagnose Demenz auf den Rechtsverkehr, beschreibt konkrete rechtliche Probleme und gibt anhand von nachvollziehbaren Beispielen Antworten auf juristische Fragen, die den Alltag, die häusliche Pflege und eine evtl. Heimunterbringung betreffen. Außerdem geht er auf wichtige juristische Fragen ein, die professionelle Pflegekräfte beschäftigen. Bei den konkreten Ansprüchen aus der Pflegeversicherung sind in Kapitel 4.5 noch (da das Buch bereits 2016 erschienen



ist) die Leistungen nach den Pflegestufen aufgeführt, aber auch die seit 2017 geltenden Pflegegrade mit entsprechenden Leistungen.

„Demenzkrank – welche Rechte bleiben“ ist sehr kompakt, verständlich und gut lesbar geschrieben. Der Autor verzichtet (soweit bei diesem Thema möglich) überwiegend auf Fachlatein. Somit ist es eine empfehlenswerte Lektüre für pflegende Angehörige und Pflegekräfte, weil sie viele rechtliche Fragen beantwortet.

„Demenzkrank – welche Rechte bleiben“ von Thorsten Ohlmann ist 2016 bei der Schlüterschen Verlagsgesellschaft Hannover erschienen und kostet 19,95 Euro. Wenn man es nicht kaufen möchte, dann kann man dieses Buch auch in der Stadtbibliothek Bremen ausleihen!

Neuigkeiten von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

(Quelle: Newsletter der Deutschen Alzheimer Gesellschaft 5/2017 vom 23.10.2017)

Forderung der DAIZG

Die Pflege in den Koalitionsverhandlungen nicht vergessen!

Zum Beginn der Sondierungsgespräche hat die DAIZG die beteiligten Parteien dazu aufgefordert, der Pflege bei den Vorhaben der kommenden Legislaturperiode einen angemessenen Platz einzuräumen. Dass die Situation vor allem in den Pflegeheimen dringend verbessert werden muss, ist mit zunehmender Häufigkeit auch Thema in der Beratung am Alzheimer-Telefon der DAIZG. Besonders wichtig ist für eine Verbesserung der Situation auch die Einführung einer nationalen Demenzstrategie, wie es sie in vielen anderen europäischen Ländern bereits gibt. Damit soll die Arbeit der Allianz für Menschen mit Demenz fortgeführt und weiter ausgebaut werden, um die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in Deutschland nachhaltig zu erhöhen.

Hier die ganze Pressemitteilung lesen: www.deutsche-alzheimer.de/ueber-uns/presse/artikelansicht/artikel/deutsche-alzheimer-gesellschaft-fordert-die-pflege-in-den-koalitionsverhandlungen-nicht-vergessen.html

Studie

Interviewpartner zum Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf gesucht

Am Institut für sozialwissenschaftlichen Transfer (SowiTra) in Berlin wird ein Forschungsprojekt mit dem Titel „Die Situation und Unterstützung von pflegenden Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in kleinen und mittelständischen Unternehmen“ durchgeführt, welches finanziell vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.

Das Projekt zielt darauf ab, Eckpunkte für eine Gestaltung "pflegesensibler Arbeitsbedingungen" zu entwickeln, die der Politik, Unternehmen, Verbänden und Gewerkschaften zur Verfügung gestellt werden können, um die betrieblichen Arbeitsbedingungen in kleineren Unternehmen pflegefreundlicher zu gestalten.

Dafür werden Menschen gesucht, die privat Pflegeaufgaben ausüben und in einem Unternehmen mit max. 25 Mitarbeiter*innen tätig sind, und dazu bereit sind, von ihren Erfahrungen mit Vereinbarkeitsoptionen von privater Pflege und Berufstätigkeit zu berichten.

Ansprechpartnerin dafür ist Laura Rauschnick, E-Mail: laura.rauschnick@sowitra.de
Tel: 030 - 53 01 42 81

Weitere Informationen zum Projekt unter: www.sowitra.de/interview_pflege_kmu

Demenz Cafés



Huchting

Jeden Donnerstags
14.30 – 17.30
Uhr
Kosten: siehe rechts

Öffentliches Betreuungscafé

Miteinander reden, lachen oder basteln für Menschen mit Demenz. Offenes Angebot mit dem Ziel, pflegende Angehörige stundenweise zu entlasten und Menschen mit Demenz in Gesellschaft zu bringen. Mit Anmeldung!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz
Ort: Haus Am Sodenmatt II, Zwischen Dorpen 1
Kosten: 5,00 € für Kaffee und Kuchen
Veranstalter: Senioren Wohnpark Weser GmbH, Haus Am Sodenmatt II
Anmeldung: Tel. 57 95 36

Vahr

Jeden letzten Samstag im Monat
15.00 – 17.00
Uhr
Kosten: siehe rechts

Café Haltestelle

Neben Kaffee, Kuchen und Klönschnack gibt es wechselnd immer ein zusätzliches Angebot (Musik, Spiel, Basteln, Singen, Bewegung,...)

Zielgruppe: Menschen mit Demenz, Angehörige, Freunde und Interessierte
Ort: Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord, August-Bebel-Allee 284
Kosten: Kaffee/Tee = 0,50 €, Kuchen = 1,00 €, Musik = umsonst
Veranstalter: Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord e.V.
Ansprechpartnerinnen: Frau Michaelis oder Frau Kusen, Tel. 67 32 84 31

Sonstige regelmäßig stattfindende Angebote & Kurse

Neustadt

Am 3. Montag im Monat
16.00 Uhr
Kosten: keine

Gottesdienst für Menschen mit Demenz

Halbstündiger katholischer Wortgottesdienst (ohne Eucharistie)
Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz
Ort: Kapelle Herz Jesu, Kornstraße 371
Veranstalter: Katholischer Gemeindeverband in Bremen/Pfarrbüro im Altenzentrum St. Michael
Information: Diakon Lübbe, Tel. 80 95 62 40

Hemelingen

Jeden Dienstag
15.00 – 17.00 Uhr
Kosten: keine

Seniorencafé mit Spiel und Spaß im Familienzentrum MOBILE

Bewegungs-eingeschränkte Besucher/innen können vom ASB-Fahrdienst abgeholt werden können. Anmeldung erbeten!
Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz und Angehörige
Ort: Familienzentrum MOBILE, Hinter den Ellern 1a
Veranstalter: Aufsuchende Altenarbeit Hemelingen in Kooperation mit der „Alten Vielfalt für Menschen mit Demenz“
Information/Anmeldung: Frau Dönselmann, Tel. 361 - 1 66 06

Mitte

Am 2. Mittwoch im Monat
10.00 – 11.30 Uhr
Kosten: keine

Anti-Dementi: Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz

Gedankenaustausch in lockerer, angenehmer Atmosphäre. Es geht um Fragen wie: Was bedeutet die Diagnose für mich? Was kann ich selbst tun? Wie geht der Partner damit um? Wie gehen die Kinder, Freunde und Nachbarn damit um? Was brauchen wir? Was fordern wir?
Die Teilnehmer können anonym bleiben. Wenn Sie Interesse an den Gruppentreffen haben, melden Sie sich bitte vorher über die Help-Line an. Zeitgleich können sich die Angehörigen in einem Nebenraum austauschen.
Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz und Angehörige
Ort: DIKS, Bahnhofstr. 32, DIKS, Bahnhofstr. 32/Eingang über den Philosophenweg
Anmeldung: Help-Line, Tel. 79 484 98 von 14.00 – 17.00 Uhr



Hemelingen

Jeden 1. und 3.
Freitag im Monat
10.00 Uhr
Kosten: keine

Bewegung: "Tanzen im Sitzen"

Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz und Angehörige
Treffpunkt: Begegnungsstätte Hemelingen, Christernstraße 6
Veranstalter: Ev. Luth. Kirchengemeinde Hemelingen in Kooperation mit der „Alten Vielfalt für Menschen mit Demenz“
Information/Anmeldung: Frau Schüdde, Tel. 45 11 16

Hemelingen

Jeden 2. und 4.
Freitag im Monat
09.30 – 11.00 Uhr
Kosten: siehe
rechts

Frühstück für pflegende Angehörige und ihre Lieben im Familienzentrum Mobile

Zielgruppe: Pflegende Angehörige und Menschen mit und ohne Demenz
Ort: Aufsuchende Altenarbeit/Quartiersmanagement Hemelingen im Familienzentrum MOBILE, Hinter den Ellern 1 A
Kosten: Kosten für das Frühstück
Veranstalter: Aufsuchende Altenarbeit/Netzwerk Pflegebegleitung
Information: Frau Dönselmann, Tel. 36 11 66 06, Herr Donk, Tel. 70 45 81

Veranstaltungen von November 2017 bis Mitte Januar 2018

Walle

November 2017
Uhrzeit bitte vereinbaren!
Kosten: keine

„Kuddelmuddel in Omas Kopf“ – Bilderbuchkino zum Thema Demenz

Kindern aus der Schule am Pulverberg wird das Bilderbuch vorgestellt. Dagmar und Jens von Almelo aus der Bibliothek und Ulrike Vogt aus dem AlmataStift begleiten die Veranstaltung. Genaue Termininformationen bitte erfragen unter Tel. 63 81 900 bei Frau Vogt im Almata-Stift.

Zielgruppe: Grundschulklassen aus dem Bremer Westen
Ort: Bibliothek Kulturladen Walle „Brodelpott“, Schleswiger Straße
Veranstalter: Kulturladen Walle „Brodelpott“ in Kooperation mit dem Almata-Stift im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“
Information/Anmeldung: Frau Vogt, Tel. 63 81 900

Gröpelingen

02.11.2017
18.00 – 19.30 Uhr
Kosten: keine

Informationen über Demenz und Pflegebedürftigkeit für türkische Senioren

Türk yaşlılar için demans ve bakımı ile ilgili bilgiler Wer hilft mir, wenn ich Pflege brauche? Gibt es Möglichkeiten, Hilfen zu Hause zu bekommen? Welche Kosten übernimmt hierbei die Pflegeversicherung? Ayse Gök/ Gruppenleiterin der Selbsthilfegruppe zum Thema Demenz für türkischsprachige Angehörige, Ayse Oezalp/ Pflegedienst Advertus und Emre Turgul/SHS Hausnotruf geben Antworten auf Ihre Fragen!
Bakıma muhtaç olduğumda bana kim bakacak? Evde bakım imkanı var mı? Bakım sigortası hangi masrafları karşılıyor? Ayse Gök/Demenz Hastaları Türkçe Gurub Baskani, Ayse Oezalp/Yaşlı ve hasta bakım hizmetleri Advertus ve Emre Turgul/SHS Hausnotruf.

Zielgruppe: Türkischsprachige Angehörige und Interessierte
Ort: Gesundheitstreffpunkt West, Gröpelinger Bibliotheksplatz
Veranstalter: Demenz Informations- und Koordinationsstelle DIKS und Gesundheitstreffpunkt West im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“
Information: Stefanie Arndt-Bosau, Tel. 14 62 94 45

Arbergen

02.11.2017
16.00 – 17.30 Uhr
Kosten: keine

Vortrag: Was ist Demenz und was hilft Betroffenen?

Viele Menschen fürchten sich mit zunehmendem Alter davor, vergesslich zu werden. Fragen Sie sich auch manchmal: „Ist das schon Alzheimer?“ Oder es beschäftigt Sie die Frage: „Was kann ich tun, wenn sich ein Familienmitglied oder jemand in der Nachbarschaft auffällig verhält?“



In diesem Vortrag erfahren Sie, woran man die Auswirkungen einer Demenzerkrankung erkennt und was sich günstig auf die geistige Gesundheit im Alter auswirkt. Es wird erzählt, was Betroffene mit Demenz erleben, was ihnen hilft ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen und wie Sie Orientierung und Unterstützung geben können. Mit Petra Scholz (Diplompädagogin, Projektleitung der Initiative „Aktiv mit Demenz“). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz, Angehörige und Interessierte

Ort: Stiftungsdorf Arberger Mühle, Vor dem Esch 7

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Information/Anmeldung: Frau Bonjer, Tel.: 69 69 59 99

Walle

05.11.2017

14.30 – 16.30 Uhr

Kosten: 6,00 €

Tanztee mit Livemusik

Das Pflegeheim Walle veranstaltet gemeinsam mit dem Martinsclub e.V. einen Tanznachmittag mit Kaffee und Kuchen. Sie sind herzlich willkommen! Um Anmeldung wird gebeten!

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Ort: AWO Pflegeheim Walle, Reuterstraße 23-27

Veranstalter: AWO Ambulant gGmbH, Pflegeheim Walle in Kooperation mit dem Martinsclub e.V. im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“

Anmeldung: Frau Becker, Tel. 39 02 112

Walle

06.11.2017

15.00 – 17.00 Uhr

Kosten: keine

Geschichten zur Geschichte

Kinder, wie die Zeit vergeht! Mit Volldampf in die 60er und 70er Jahre – Wirtschaftswunder, Milchbar, Minirock und Puschenkino.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Ort: Stiftung Senioren-Kontakt Dr. Neukirch Wartburgstraße 20

Veranstalter: Stiftung Senioren-Kontakt Dr. Neukirch in Kooperation mit der Waller LeseLust im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“

Mitte & Horn

07.11.2017

(2 Termine & Orte)

Kosten: 5,00 € pro

Termin und Person

Naturerfahrung: Gewürzbasar

Gewürze aus fremden Ländern wie Cardamom, Nelken und Zimt wärmen Magen und Herz in dieser feuchten Jahreszeit. Kennen Sie indischen Chai? Tauchen Sie ein in den Duft von Vanille und erfahren Sie mehr darüber, welche Wirkung Düfte entfalten. Mit Birgitta Wilmes (Diplom-Biologin, Natur-Führerin/ Naturtherapeutin). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

10.00 – 10.45 Uhr

Ort: Stadtteilhaus St. Remberti, Hoppenbank 2/3

Anmeldung: Frau Krüger, Tel. 36 02 –140

16.00 – 16.45 Uhr

Ort: Stiftungsdorf Hollergrund, Im Hollergrund 61

Anmeldung: Frau Drews, Tel. 27 85 –122

Gröpelingen

08.11.2017

14.30 – 16.30 Uhr

Kosten: 2,00 € (incl.

Kaffee/Tee + Wafeln)

Gröpelingen – anders als Du denkst! Ein vielseitiger Bremer Stadtteil stellt sich vor

Jürgen J. Köster und Liz Dinh von den „Compagnons – cooperative inklusiver film“ nehmen Sie mit auf eine filmische Reise durch Gröpelingen. Sie haben mit vielen Menschen gesprochen, die hier wohnen und arbeiten. Ihr Film zeigt wie lebendig und anregend aber auch widersprüchlich und manchmal irritierend das Leben in diesem von vielen Kulturen geprägten Stadtteil ist. Anmeldung bis zum 06.11. unter Tel. 691 45 80!



Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz
Ort: Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“ Beim Ohlenhof 10,
Veranstalter: Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“ und Gesundheitstreffpunkt West im
Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“
Information/Anmeldung: Tel. 691 45 80

Neustadt

08.11.2017
18.00 – 19.30 Uhr
Kosten: keine

Steuerrechtliche Fragen

Die Veranstaltung wendet sich an ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie an Bevollmächtigte. Ziel ist es, ehrenamtlichen Betreuern und Betreuerinnen sowie Vorsorgebevollmächtigten einen Überblick über ihre mögliche Pflicht zur Abgabe einer Steuererklärung für ihre Betreuten zu verschaffen. Hierbei soll sowohl auf die formale Seite eingegangen werden, als auch die praktische Auswirkungen transparent gemacht werden. Ferner wendet sich die Veranstaltung an alle ehrenamtlichen BetreuerInnen und Vorsorgebevollmächtigten, die Informationen bezüglich einer möglichen eigenen Einkommensteuererklärungspflicht aufgrund der pauschalen Aufwandsentschädigung wünschen.
Referent: N.N. Moderation: Dr. Barbara Worch, Vereinsbetreuerin, Betreuungsverein „Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e. V.“ Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer und Bevollmächtigte
Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4
Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten
Anmeldung: schriftlich. Infos dazu unter Tel. 361 – 15 528

Neustadt

Ab 09.11.2017
09.45 - 12:00

Kurs: Demenz verstehen

Das kostenlose Kursangebot richtet sich an pflegende Angehörige, die zu Hause eine ihnen nahe stehende Person mit Demenz pflegen. In diesem Kurs werden unter anderem die krankheitsbedingten Veränderungen und mögliche Umgangsweisen damit erörtert. Vor allem stellt der Erfahrungsaustausch der Pflegepersonen untereinander ein wichtiges Element dar. So erfahren Sie Unterstützung bei seelischen und körperlichen Belastungen und bekommen Tipps zur eigenen Pflege. Dauer: 4 Termine

Zielgruppe: Angehörige
Ort: Bremer Pflegedienst, Kirchweg 204, 28199 Bremen
Veranstalter: Barmer Bremen in Zusammenarbeit mit Specht - Pflegeberatung / Bremer Pflegedienst
Informationen und Anmeldung: Tel.: 0421 24 44 39 52 oder
Mail: info@specht-pflegeberatung.de

Horn

09.11.2017
(2 Termine & Orte)
Kosten: 5,00 € pro
Termin und Person

Naturerfahrung: Gewürzbasar

Beschreibung: siehe 07.11.2017

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige
Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

11.00 – 11.45 Uhr

Ort: Stiftungsresidenz Luisental, Brucknerstr. 15
Anmeldung: Frau Breden, Tel. 23 82 -140

16.00 – 16.45 Uhr

Ort: Stiftungsresidenz Riensberg, Riekestr. 2
Anmeldung: Herr Birkholz, Tel. 23 86 -148

Walle

11.11.2017
15.00 – 17.00 Uhr
Kosten: keine

Tänze im Sitzen zum Martinstag

Am Martinstag wollen wir die Geschichte vom heiligen St. Martin anhand von Tänzen im Sitzen erleben. Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund. Bei einer Pause teilen wir Kaffee / Tee und Kuchen aus. Um Anmeldung bis zum 08.11. wird gebeten!



Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz
Ort: Stiftungsdorf Walle Karl-Peters-Straße 74
Veranstalter: Ev. Gemeinde Immanuel und Walle, Lebenshilfe, Stiftungsdörfer Gröpelingen und Walle der Bremer Heimstiftung im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“
Information/Anmeldung: Tel. 39 69 55

Gröpelingen

14.11.2017

10.00 – 12.00 Uhr

Kosten: keine

Essen und Trinken nicht vergessen! Informationen und Gespräche rund um das Thema gesunde Ernährung im Alter

Was ist wichtig für eine ausgewogene Ernährung im Alter? Wie behalte ich beim Einkauf im Supermarkt den Überblick? Kann ich mit zusätzlichen Präparaten länger fit und gesund bleiben? Diese und weitere Fragen beantwortet Gertraud Huisinga von der Verbraucherzentrale Bremen. Wer Lust hat, kann anschließend noch an einem gemeinsamen Mittagstisch teilnehmen. Um Anmeldung bis zum 13.11. wird gebeten!

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Ort: Café Vielfalt Lindenhofstraße 34,

Veranstalter: Gesundheitstreffpunkt West in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bremen und dem Café Vielfalt der Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft – WaBeQ. im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“

Information/Anmeldung: Tel. 61 70 79

Altstadt

15.11.2017

16.30 – 17.30 Uhr

Kosten: 6,00 €

Museumsbesuch: Die Kunst zu leben – Führungen zu ausgewählten Werken im Paula Modersohn-Becker Museum

Beschreibung: siehe 11.10.2017.

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter

Ort: Kunstsammlungen Böttcherstraße, Paula Modersohn-Becker Museum, Böttcherstraße 6

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Paula Modersohn-Becker Museum, Tel. 33 88 222

Blumenthal

15.11.2017

18.00 Uhr

Kosten: keine

Beratungsabend Demenz

Der Chefarzt der Klinik für Geriatrie, Dr. Amit Choudhury, lädt einmal im Quartal gemeinsam mit der Neuropsychologin Constance Brinkmann zu einem Beratungsabend Demenz. Unter dem Motto "Demenz: Experten stehen Rede und Antwort" wird Betroffenen und Angehörigen die Möglichkeit gegeben, mit Ärzten, Neuropsychologen und anderen Experten in einen direkten Dialog zu treten. Erklärt werden die modernen Diagnostik und Therapiemöglichkeiten sowie der Umgang und die Kommunikation mit Demenzkranken.

Zielgruppe: Angehörige von Demenzbetroffenen und Interessierte

Ort: Klinik für Geriatrie am Klinikum Bremen-Nord, Großer Konferenzraum, Hammersbeker Straße 228

Veranstalter: Klinik für Geriatrie am Klinikum Bremen-Nord

Information: Sekretariat Helga Bauer, Tel. 6606-1802 oder per Mail:

helga.bauer@klinikum-bremen-nord.de

Schwachhausen

15.11.2017

17.00 – 19.00 Uhr

Kosten: keine

Informationsabend zum Thema „Genuss trotz Vergessen – Essen und Demenz“

Bei diesem Informationsabend wird das Krankheitsbild Demenz und der Verlauf kurz von Mitarbeitern der Geriatrie (Wibke Brinkmeier, Klinische Neuropsychologin, und Jürgen Kallerhoff, Oberarzt der Geriatrie) vorgestellt. Das Schwerpunktthema ist Ernährung bei fortschreitender Demenz, dazu wird die Diätassistentin Alexandra Chmielewski referieren. Es werden Anregung zur Präsentation von Mahlzeiten, aber auch zur Nährstoffanreicherung der Speisen bis hin zum Fingerfood gegeben. Die Zuhörer werden die Möglichkeit haben, Speisen mit ihren eigenen Sinnen zu erfahren. Anmeldung erbeten!



Zielgruppe: Angehörige von Demenzbetroffenen und Interessierte
Ort: Krankenhaus St. Joseph Stift Bremen, Schwachhauser Heerstraße 54 (Krankenhaus Haupteingang über Schubertstraße), Großer Schulungsraum im EG
Veranstalter: Krankenhaus St. Joseph Stift Bremen, Zentrum für Geriatrie und Frührehabilitation
Information/Anmeldung: Frau Schröder, Tel. 34 71 666

Bremerhaven
17.11.2017
17.30 Uhr
Kosten: keine

Szenische Lesung: „VERGESSEN vergessen“

„VERGESSEN vergessen“ ist der Titel einer kleinen, aber feinen szenischen Lesung zum Thema Demenz. Heike Eulitz und Wolfgang Marten lesen beispielsweise aus Werken von Paul Auster, Botho Strauß und Antoine de Saint-Exupéry, tragen Gedichte vor und spielen Szenen: Im Mittelpunkt steht das Thema Demenz mit den Facetten Beziehungen, Veränderungen und Akzeptanz. Der Eintritt ist frei. Getränke werden angeboten, eine Preisliste liegt aus.

Zielgruppe: Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Interessierte
Ort: HAUS IM PARK – Das Zuhause für Menschen mit Demenz, Café Böhnchen, Johann Wichels Weg 2, 27574 Bremerhaven.
Veranstalter: Haus im Park und dem Verein Solidar Freiwillige Soziale Dienste e.V., im Rahmen der Initiative „Demenz und wir – zusammen leben in Bremerhaven“.
Information/Anmeldung: Tel. 0471 - 800 18 0 oder per Mail an fsd@haus-im-park.net

Walle
17.11.2017
19.00 – 20.30 Uhr
Kosten: 5,00 €
(incl. 1 Glas Saft oder Sekt)

Barbra Streisand Ein musikalisches Portrait von und mit Ulrike Barz-Murauer

Barbra Streisand entsprach mit Silberblick und großer Nase nie dem Hollywood-Ideal. Doch ihre Stimme brachte das Mädchen aus dem New Yorker Armenviertel Brooklyn ganz weit nach oben. In diesem Jahr feierte die bekannte Schauspielerin und Sängerin ihren 75. Geburtstag. Songs wie ‚Woman in Love‘, ‚Tell him‘ und ‚Memory‘ sind weltbekannt. Ulrike Barz wagt mit ihrem musikalischen Portrait eine Annäherung an diese großartige Künstlerin mit Witz und Mut zur großen Geste. Begleitet wird sie dabei von Nico Stabel am Piano.

Karten gibt es ab dem 16.10. im Büro des Gemeindeverbundes Immanuel und Walle, Elisabethstraße 17/18, Tel. 39 69 55 und im Gesundheitstreffpunkt West, Gröpelinger Bibliotheksplatz, Tel. 61 70 79!

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz
Ort: Waller Kirche Lange Reihe 77
Veranstalter: Arbeitskreis Älter werden im Bremer Westen in Kooperation mit dem Ev. Gemeindeverbund Immanuel und Walle im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“
Information/Anmeldung: s. oben!

Mitte
22.11.2017
15.00 – 16.30 Uhr
Kosten: 5,00 €

Atelierwerkstatt: „Die Kunst zu leben“ für Menschen mit Demenz, Angehörige und Begleitpersonen

Einmal im Monat findet eine Atelierwerkstatt im Bamberger-Haus der Volkshochschule Bremen statt. Es wird mit Aquarell- und Acrylfarben, Pastell- und Ölkreiden, Bunt- und Kohlestiften oder Ton gearbeitet. Hier können Sie kreativ sein, sich austauschen und neue Erfahrungen sammeln. Mit Ulrike Schulte (Künstlerin) und Ute Duwensee (Kulturvermittlerin). Neueinsteiger sind herzlich willkommen, Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Anmeldung erbeten! Ehrenamtliche Kulturbegleitung vermittelt durch die Bremer Heimstiftung ist möglich!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter
Ort: VHS im Bamberger Haus, Faulenstraße 69, Raum 310
Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
Anmeldung: Frau Scholz, Tel. 24 34-149



Neustadt

22.11.2017

18.00 – 19.30 Uhr

Kosten: keine

Praktische Arbeitshilfen für rechtliche BetreuerInnen

Die Veranstaltung richtet sich an neu bestellte ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen sowie an Personen, denen in Kürze eine ehrenamtliche rechtliche Betreuung übertragen wird. Es sollen praktische Arbeitshilfen vorgestellt werden, die ehrenamtlichen BetreuerInnen die Akten- und Betreuungsführung erleichtern, u.a.

- Anschreiben an Kooperationspartner
- Vorlagen für Erst- und Jahresberichte
- Formulare und Ausfüllhilfen rund um die Vermögenssorge.

Referent: Dennis Plitzko, Örtliche Betreuungsbehörde, Amt für Soziale Dienste, Moderation: Angela Horstmann, Örtliche Betreuungsbehörde, Amt für Soziale Dienste.

Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer

Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Anmeldung: schriftlich. Infos dazu unter Tel. 361 – 15 528

Gröpelingen

29.11.2017

14.00 – 17.00 Uhr

Kosten: 2,00 € (incl. Kaffee + Kuchen)

Weihnachtsbasar im Ella-Ehlers-Haus

Selbstgemachtes, Selbstgebasteltes, Selbstgekochtes – hier finden Sie kleine und liebevolle Weihnachtsgeschenke. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Ort: Ella-Ehlers-Haus Dockstraße 20

Veranstalter: AWO-Pflegeheim Ella-Ehlers-Haus im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“

Gröpelingen

01.12.2017

14.30 – 17.00 Uhr

Kosten: Spende

Adventsbasar

Zusammen mit unseren Werkstätten bieten wir in gemütlicher Atmosphäre ein kleines, feines Angebot an Holz- und Papiererzeugnissen sowie Handarbeiten. Dazu gibt es Kaffee und Gebäck gegen eine Spende.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Ort: Heimstätte Ohlenhof – Eingangshalle Schwarzer Weg 98

Veranstalter: Sozialwerk der Freien Christengemeinde im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“

Walle

09.12.2017

15.00 – 17.00 Uhr

Kosten: keine

Adventsfeier

Kaffeetrinken, Musik, Gottesdienst mit der Waller Kirchengemeinde. Verkauf von Basteleien der Bewohnerinnen und Bewohner des Almata-Stiftes und aus der Kirchengemeinde.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Ort: Almata-Stift Almatastraße 1-9

Veranstalter: Almata-Stift im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“

Wer sein spezielles Angebot für Menschen mit Demenz oder deren Angehörige hier vorstellen möchte, kann seine Beschreibung an die Demenz Informations- und Koordinationsstelle schicken. Auch nehmen wir gerne Hinweise zu Veranstaltungen oder Fortbildungen auf. Der nächste Newsletter wird im Januar 2018 verschickt, **Annahmeschluss** für Beiträge ist der **10.12.17**.

Dieser Newsletter wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und geprüft. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für Fehler und falsche Angaben. Bei den über die externen Links erreichbaren Internetadressen handelt es sich um fremde Inhalte, für die die Redaktion keine Verantwortung übernimmt. Kontakt: DIKS, Bahnhofstr. 32 in 28195 Bremen diks@sozialag.de, <http://www.diks-bremen.de>

Impressum: LandesArbeitsGemeinschaft (LAG) der Freien Wohlfahrtspflege Bremen e.V., Bahnhofstr. 32, 28195 Bremen. Eingetragener Verein unter 39 VR 5480 im Vereinsregister Bremen, Geschäftsführerin: Sylvia Gerking, Vorstandssprecher der LAG: Dr. Arnold Knigge